



Landes-Arbeitsgemeinschaft
der freien Wohlfahrtsverbände
Schleswig-Holstein e.V.



Das **Aktionsbündnis Soziales** ruft auf
Soziale Arbeit in Not
Keine Kürzungen im sozialen Bereich

Großdemonstration am Donnerstag, 17. Juni 2010 vor dem Landtag in Kiel

ab **8.00 Uhr** Begrüßung der Landtagsabgeordneten

9.00 Uhr Kundgebung

10.15 Uhr Gemeinsamer Abschluss auf der Krusenköppel

Soziale Arbeit in Not

Die Politikerinnen und Politiker werden in den nächsten Monaten entscheiden, wo sie sparen wollen. Auch viele soziale Angebote sind betroffen. Das heißt: Viele Menschen im Land, wir alle sind betroffen, denn wir alle sind Teil des sozialen Netzes in Schleswig-Holstein.

Von Streichungen und Kürzungen bedroht sind Familienbildungsstätten, das beitragsfreie Kita-Jahr, Selbsthilfegruppen, Selbsthilfe-Kontaktstellen, Beratungsstellen für Suchterkrankte, Beratungsstellen „Frau und Beruf“, Frauenhäuser, Frauenberatung und Notrufe, Hilfe für Haftentlassene, Landesblindengeld, Begegnungsstätten und Beratungsstellen für psychisch Kranke, Hilfen für Flüchtlinge, Migrationssozialarbeit, Mädchentreffs, Präventionsarbeit zum Schutz vor sexuellem Missbrauch und Vieles mehr.

Wir wollen den Abgeordneten zeigen, über wen sie entscheiden. Denn es geht nicht um Zahlen sondern um Menschen.

Das **Aktionsbündnis Soziales** ist ein Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände, der Gewerkschaft ver.di und vieler Betriebsräte und Mitarbeitervertretungen. Das Bündnis setzt sich für die Absicherung der Hilfsangebote ein. Viele Menschen sind im Laufe ihres Lebens auf soziale Unterstützung angewiesen. Beratungsstellen und Hilfen für Familien, für suchtkranke Menschen, für Menschen mit psychischen Erkrankungen, für Flüchtlinge und für viele andere Menschen in Not sind Fundament unseres Staates. Sie helfen in Krisen, stärken die Selbsthilfe und fördern die gesellschaftliche Teilhabe. Diese Angebote sind durch Kürzungen bedroht. Viele Arbeitsplätze sind gefährdet.